



KONZEPT

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Idee	2
2. Träger und konzeptionelle Anbindung	2
3. Angebot	3
4. Ziele	3
4.1. Unterstützung mit gebrauchten Waren	3
4.2. Nachhaltigkeit	4
4.3. Würde	4
4.4. Kommunikation und Integration	4
4.5. Aktive Mitwirkung	4
5. Nutzer_Innen	5
6. Aufbau und Struktur	5
6.1. OBOLUS-Leitungsteam	6
6.2. Ehrenamtliche Leitung	6
6.3. Sprechergruppe	6
6.4. Team der Mitarbeiter_Innen	7
7. Finanzierung	8
Impressum	9

Einleitung

Dieses Konzept basiert auf dem Konzept vom 06.04.2011. Das Leitungsteam hat es mit Hilfe des gesamten OBOLUSteams überarbeitet. Die durch die praktische Arbeit gewonnenen neuen Erkenntnisse sind in diesem Konzept aufgegriffen und werden kontinuierlich fortgeschrieben. Der Caritasvorstand von St. Marien und St. Josef als Träger hat diesem Konzept in der vorliegenden Fassung vom November 2013 zugestimmt.

Münster, im Dezember 2013

1. Idee

In Anlehnung an das Selbstverständnis und die Ziele des Sozialbüros Kinderhaus entstand im September 2008 ein kleiner Haushaltswarenladen (Kleiner Laden Fünf), in dem gespendete, gebrauchte Haushaltswaren gegen einen geringen Betrag an Bedürftige weitergegeben wurden.

Die begrenzten Räumlichkeiten ließen es nicht zu, Waren zu lagern bzw. um großzügige Spenden zu bitten. Deshalb entstand schon bald der Wunsch, den Laden und damit auch den Kundenstamm und das Sortiment zu erweitern.

Weiterhin gab es im Stadtteil bis Herbst 2009 in enger Verbindung zum Sozialbüro die Möbelbörse der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) in einer Garage am Pastorsesch.

Im Sommer 2010 fand sich eine geeignete Immobilie in entsprechender Größe und Lage am Idenbrockplatz 5a, in der seit dem 5. November 2010 Möbel und Haushaltswaren angeboten werden. Damit war es möglich, konzeptionell die Möbelbörse und den „Kleinen Laden Fünf“ zu verknüpfen.

Der so entstandene neue SozialLaden OBOLUS ist ein gemeinnütziges Angebot der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef. Angeboten werden gespendete Haushaltswaren und Möbel, die für einen geringen Betrag (Obolus) an Bedürftige und in Notlage geratene Menschen (Nutzer_Innen) abgegeben werden.

Im Sommer 2013 ist der SozialLaden in eine neue, etwas größere Immobilie an der Diesterwegstraße umgezogen und kann so sein Angebot besser präsentieren.

2. Träger und konzeptionelle Anbindung

Träger ist die katholische Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef. Sie wird in Belangen der caritativen Dienste vom Caritasvorstand vertreten.

Insbesondere der Stadtteil Kinderhaus ist geprägt durch einige mit großen Problemen belastete und sozial benachteiligte Wohngebiete, in denen viele Menschen leben.

Daher setzt sich die Gemeinde im Sinne des in ihrem Leitbild verankerten 4. Leitziels „[...] besonders für diejenigen ein, die Unterstützung brauchen“¹.

Der SozialLaden OBOLUS ergänzt die bestehenden Dienste, ehrenamtliche Kräfte arbeiten eng mit den Teams der anderen Dienste zusammen und vernetzen die Unterstützungsangebote inhaltlich und strukturell. OBOLUS hat sich inzwischen für die Sozialbüros der Gemeinden in Nienberge, Coerde und Gievenbeck geöffnet.

¹ Siehe www.st-marien-und-st-josef.de/caritative-angebote/obolus-kinderhauser-sozialladen/

3. Angebot

Im SozialLaden OBOLUS werden alltägliche Haushaltswaren (Töpfe, Geschirr, Besteck, Handtücher, Bettwäsche, Tischwäsche, etc.) und Möbel angeboten, die gespendet werden.

OBOLUS ist z. Zt. 3x wöchentlich geöffnet, und zwar:

Dienstags von **16.00** bis **18.00 Uhr**,

Mittwochs von **10.00** bis **12.00 Uhr**

Donnerstags von **10.00** bis **12.00 Uhr**.

Zu diesen Öffnungszeiten werden auch Spenden entgegengenommen.

Haushaltswaren

Die Waren werden im Laden abgegeben, sortiert und gesäubert präsentiert.

Möbel

Möbelangebote werden per E-Mail (OBOLUS44@gmx.de - möglichst mit Foto) oder zu den Öffnungszeiten entgegengenommen, begutachtet und – falls dem Spender ein Transport nicht möglich ist – an verabredeten Terminen bei den Spender_Innen abgeholt.

Kommunikation

Anders als in gewerblichen Läden bietet OBOLUS die Möglichkeit, mit den Nutzer_Innen über alltägliche Lebensfragen oder auch Sorgen ins Gespräch zu kommen. Einige Nutzer_Innen kommen ab und zu nur in den Laden, um mit anderen oder auch mit den Mitarbeiter_Innen zu "plauschen".

4. Ziele

4.1. Unterstützung mit gebrauchten Waren

Nutzer_Innen in Notlagen werden durch gebrauchte Haushaltswaren und Möbel in ihrem Alltag unterstützt.

Zunehmend mehr Nutzer_Innen haben für die Grundbedürfnisse des Alltags (Nahrung, Kleidung, Wohnung, Bildung u.a.) nicht genügend Geld, um diese befriedigen zu können. Ergänzend zu den Lebensmittelscheinen, Lebensmitteln u.a. im Sozialbüro bietet OBOLUS Waren gegen einen geringen Betrag an.

4.2. Nachhaltigkeit

Wir setzen in der Wegwerfgesellschaft ein Zeichen und belassen gebrauchsfähige und nützliche Waren im Umlauf statt sie zu entsorgen.

Gut erhaltene und gebrauchsfähige Haushaltswaren und Möbel werden gespendet und gegen einen geringen Obolus an Nutzer_Innen für den täglichen Gebrauch weitergegeben.

4.3. Würde

Wir begegnen allen Menschen mit Respekt und gegenseitiger Akzeptanz.

Der Laden bietet Waren für den alltäglichen Gebrauch günstig an. Gegen einen geringen Obolus können die Waren erworben werden. Dadurch fühlen sich die Nutzerinnen als Käufer auf gleicher Augenhöhe und nicht als Bittsteller.

4.4. Kommunikation und Integration

Im OBOLUS kommen Menschen mit unterschiedlichen materiellen und sozialen Hintergründen und mit verschiedenen nationalen und kulturellen Prägungen zusammen.

Mit unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu treten, bietet gesellschaftliche Teilhabe und Befähigung zur Kommunikation untereinander.

Spezifische Fähigkeiten und Ressourcen jeder/s Einzelnen können eingebracht werden. Der gesellschaftliche Integrationsprozess wird gefördert durch gemeinsames Handeln. Der Integrationsgedanke wird aktiv aufgegriffen und im täglichen Umgang miteinander gelebt.

4.5. Aktive Mitwirkung

Im OBOLUS bringen sich Ehrenamtliche im Sinne praktischer Nächstenliebe aktiv ein.

Caritas ist keine Einbahnstraße von den Helfenden zu den Hilfsbedürftigen. In der Gemeinde geht es auch darum, das Bewusstsein zu schärfen für Notlagen und deren Ursachen. Die Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef fördert ausdrücklich das Ehrenamt in caritativen Diensten und schafft Möglichkeiten, sich im Sinne praktischer Nächstenliebe zu engagieren. Im OBOLUS können Menschen verschiedenste Fähigkeiten einsetzen, praktisch mithelfen, mit Menschen in Kontakt kommen, Organisations- und Verwaltungsaufgaben übernehmen u.v.m.

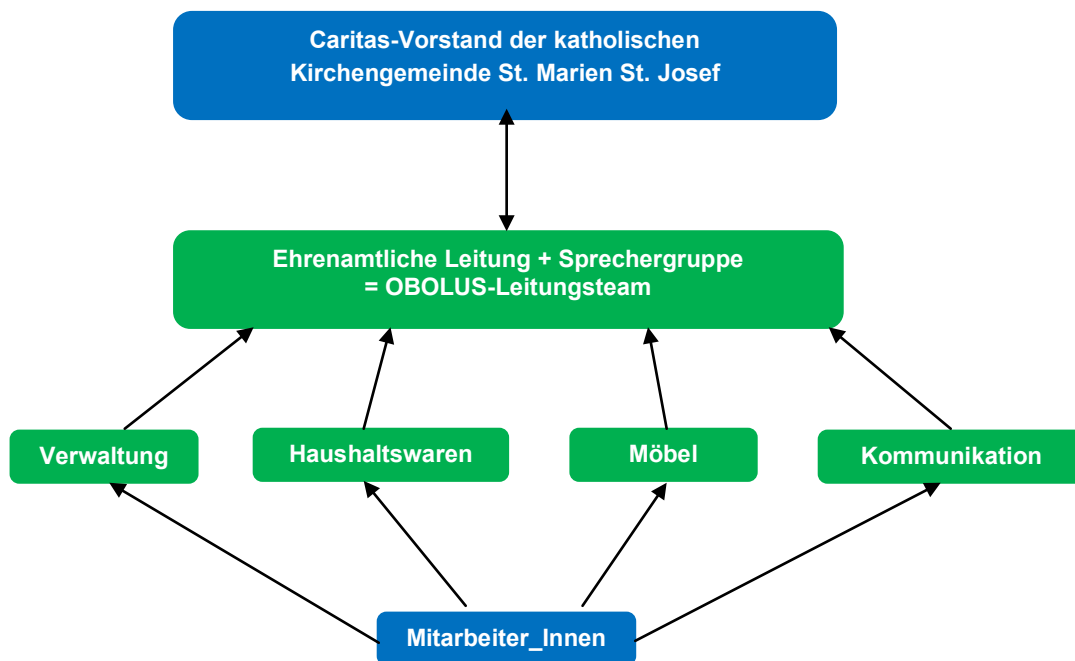
5. Nutzer_Innen

Im Sinne der Gemeinnützigkeit erfolgt die Abgabe der angebotenen Waren nur an Bedürftige und in Not geratene Menschen. Es werden nach Prüfung der Einkommensverhältnisse Berechtigungskarten ausgestellt. Diese „OBOLUS-Karte“ wird von folgenden Kooperationspartnern ausgestellt:

- Sozialbüro Kinderhaus JB 5
- KAI e.V. JB5
- Schuldnerberatung der Diakonie JB5
- Begegnungszentrum Sprickmannstraße
- Sozialbüros Coerde, Gievenbeck und Nienberge

6. Aufbau und Struktur

Der SozialLaden OBOLUS liegt in der Verantwortung des Caritasvorstandes der Kirchengemeinde St. Marien und St. Josef. Dieser sorgt in Absprache mit der ehrenamtlichen Leitung und der Sprechergruppe des SozialLadens für funktionierende Strukturen (Unterstützung der ehrenamtlich Aktiven), schafft die Rahmenbedingungen und sorgt für eine ausreichende finanzielle Grundlage (Sicherung der Miete, Akquise von Spendenmitteln).



Alle Beteiligten arbeiten vertrauensvoll zusammen, informieren sich regelmäßig über aktuelle Erfahrungen und Entwicklungen und bereiten anstehende Entscheidungen in Abstimmung miteinander vor. Sie machen ihre Arbeit auch in der Gemeinde transparent und bringen sich in stadtteilbezogene Netzwerke kooperativ ein.

6.1. OBOLUS-Leitungsteam

Die Leitung liegt in der Verantwortung eines/-r ehrenamtlichen Mitarbeiters/-in mit unterschiedlichen Aufgaben und Zuständigkeiten. Unterstützt wird die Leitung durch die Sprechergruppe (siehe 6.3.).

6.2. Ehrenamtliche Leitung

- Sprecher_In für das Gesamtteam der ehrenamtlichen Mitarbeiter_Innen. Er/sie wird aus dem Mitarbeiterteam gewählt und vertritt OBOLUS in der Caritaskonferenz
- Verantwortung und Entscheidung im operativen Geschäft (z.B. Warenpräsentation, Entsorgung, etc.)
- Ansprechpartner_In vor Ort für organisatorische Fragen und Abläufe des Alltagsgeschäftes
- Ansprechpartner_In für den Träger.

Und mit Unterstützung der Sprechergruppe:

- Konzeptentwicklung und -weiterentwicklung
- Ansprechpartner_In für alle den SozialLaden betreffenden organisatorischen und inhaltlichen Angelegenheiten
- Integration Ehrenamtlicher mit und ohne Migrationshintergrund
- Kontakte zu Kooperationspartnern im Stadtteil und Mitwirkung in entsprechenden Arbeitsgruppen und Gremien (Netzwerkarbeit)
- Außenkontakte und Öffentlichkeitsarbeit
- Sicherung von Kontinuität

6.3. Sprechergruppe

Die Sprecher_Innen sind Teammitglieder, die für die einzelnen Bereiche im SozialLaden verantwortlich sind.

Zu den Aufgaben der Sprechergruppe gehören:

- Sicherung des Angebotes in seinen organisatorischen Abläufen
- Unterstützung der ehrenamtlichen Leitung
- Weiterentwicklung des SozialLadens
- Die Entwicklung wird in Zusammenarbeit mit dem Caritasvorstand gemeinsam abgestimmt. Dabei soll zu beiden Seiten eine größtmögliche Transparenz gewährleistet sein.

6.4. Team der Mitarbeiter_Innen

Die Mitarbeiter_Innen arbeiten in den unterschiedlichen Bereichen mit folgenden Tätigkeiten:

Verwaltung

- Geschäftsführung
- Finanzen
- Infozettel
- Protokoll
- Verbindung zwischen OBOLUS und der Gemeinde

Haushaltswaren

- Annahme der gespendeten Waren
- Aussortieren und Entsorgung
- Reinigung der Waren
- „Verwaltung“ des Lagerbestandes
- Dekoration der Waren
- Kundengespräche führen

Möbel

- Überprüfung der abzugebenden Möbel beim Spender
- Koordination und Durchführung der Abholung
- Reparatur und Instandsetzung
- Kundengespräche führen
- Entsorgung nicht „brauchbarer „ Möbel

Kommunikation

- Treffpunkt
- Kommunikation
- Fragen und Anregungen

Die Koordination in den einzelnen Bereichen erfolgt über den/die Sprecher/-in.

Während der Öffnungszeiten ist aus den einzelnen Bereichen jeweils eine Mitarbeiter/-in verantwortlich für die Kundenkontakte. Weitere Mitarbeiter_Innen sind zuständig für die Annahme von Spenden und die Kasse.

Das Mitarbeitererteam trifft sich in regelmäßigem Rhythmus zu einer Mitarbeiterbesprechung.

Die Mitarbeiterbesprechung beinhaltet u.a.

- Allgemeiner Informationsaustausch
- Mitteilungen des Leitungsteams
- Mitteilungen und Fragen aus dem und an den Caritasvorstand
- Klärung inhaltlicher und organisatorischer Fragen
- Dienstplanerstellung

7. Finanzierung

Der SozialLaden OBOLUS wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter_Innen betrieben.

Entstehende Kosten werden aus den Einnahmen und Caritasmitteln der Gemeinde finanziert. Es wird angestrebt, dass sich der Laden langfristig selbst trägt.

Perspektivisch soll die Möglichkeit offen gehalten werden, den SozialLaden OBOLUS in Kooperation mit anderen sozialen Trägern im Stadtteil und/oder auf Stadtebene zu einem SozialKaufhaus weiter zu entwickeln.

Impressum

Herausgeber

Katholische Kirchengemeinde
St. Marien und St. Josef
Kristiansandstraße 70
48159 Münster-Kinderhaus
Tel.: 0251/21 40 00
www.st-marien-und-st.-josef.de
pfarrbuero@st-marien-und-st-josef.de

Konzept

OBOLUSteam

Caritasvorstand

Münster, im Dezember 2013